

# Arbeit des Zweiseiten problems

Pnikdruck

**Work of  
the two-  
sided p  
roblem**

# ...so Zeug

StUdie(n): 12 200 und zweiundfünfzig

Wie (innere) Insubordination?

Wie gesunde (innere) Insubordination?

Die Frage stellt Ziele die teildemokratisch und teilvernunftbegabt in Betracht gezogen werden müssen. Die Fragen.

Wenn etwas gravierendes sämtliches nahezu in den Hintergrund drängt, dann ist es unmöglich nicht darauf zu reagieren.

Welches dieses da so omnipräsent Zutage kommt, ist dem geschuldet was vorherig vonstatten gegangen.

Und dies davor, schon eine eklatante Zeitspanne, dieses jene weit entfernt von Vorstellung und Tatsache. Auch weil nicht wenige Vorstellungen unsachgemäß sich präsentieren, wenn nicht sogar fern von Gut und Böse. Das Ausmaß dessen was nun vorherrscht und jenes was davor gelebt, lässt schlussendlich schlussfolgern dass ein Scheitern Aufgrund von diversen Verfehlungen nicht auszuschließen sei.

Deswegen darf es sich in den Rollen eines gesunden Ungehorsams nicht in frenetischer Auslebung des Revolutionstums ausgetobt werden, sondern, ja sondern, das logisch Nötige konsequent vertreten werden in der Rolle der Verteidigung eines würdigen Lebens eines jeden Lebewesens auf diesem Planeten.

Das Logisch nötige ist gar nicht so diffus, nicht diffuser wie die Welt nun vorherrscht. Der Begriff logische Notwendigkeit bricht es auf den kleinsten Nenner hinunter der Bedürfnisse einer jedweden Lebensart. Das Notwendigste.

Viele Ansichten müssten in Einsicht metamorphosieren. Um das was es sich an sich dreht, ums nackte Überleben, für jedwede Lebensform, sollten die Bedürfnisse gleichgestellt werden ohne Unterschiede.

So was generiert sich nicht von selbst, dies muss generiert werden.

Teilvernünftigdemokratisch.

Diese Insubordination, müsste, könnte, sollte sich in jedem menschlichem Wesen manifestieren.

Besinnung geht nur von Innen heraus.

Ein kleiner Aufsatz ins Nichts.

Der Mond hat sich aufgehängt, die Sonne den Balkon hinabgestürzt,  
dem Menschen ist nur noch Angst und Bange, das dauert schon viel  
zu laaaaaaange. Die ganzen blöden Reden gar nichts mehr beweeeeeeegen.  
Klingblödelchen, kling, kling Blödelchen kling.

Ein kleines Liedchen für nichts.

1.1

1.2

Was ist Verzicht?

Welcher Verzicht der richtige V.?

Neigungen denen man nachgeht müssten eingefroren werden. Für sich selbst. All die  
Neigungen die wir tätigen reinst schädlichster Natur. Diese zwei Fragen beschäftigen  
enorm aber enorm viele zu wenige. Die Tatsache das Zwang nicht logisch ist bringt aber  
auch das Logische nicht zu tage. Mit dem Logischen ist gemeint, das gewisses sich nicht  
verbieten lassen mag aber die logischste Log.....  
Das Blöde ist das auch dies nichts bringen wird.

Also die Konsequeunz des Gahanzen gar die Qunitentensense ist diese jene dasss ajjj  
dasss die Unglogik L ist und nicht Un, also nicht atypisk sondern heroglyphisierend,  
vertuscht im Blöden, wenn so gewollt. Also die Tischtennisplatte ist verbogen und  
trotzdem muss gespielt werden.

Der Fuß ist im Eimer aber man geht damit umher weil kein Loch darin ist.  
Humpelnd also trittet das Mensch so dahin. Einfach so. Weiterhin.

Steckdosenmenstruationsbeschwerden.  
Die Hühnerknochensuppe bewilligt nicht zum  
Oberkommando. Das Letzte springt auch als letztes.

Gemäß der Tatsache das Humpeln ein fintenartiges Getue.

Haiku, Pnik 23 September am 19.03.2022

Im steckt im.

Eine Weisheit.

Gemalt wird auch.

Wie auch gezeichnet.

Zeichnend wird gemalt und gemaltes gezeichnet. Wie auch andersherum und verkehrt.

Im Wege steht dem gar nichts, außer manchemale was.

Eigetneulich gehet aes darum. Aper die Salachentat sihinde desolat.

Deswehgehen.

How (inner) insubordination?

How healthy (inner) insubordination?

The question poses goals that have to be considered partially democratically and partially rationally.

must be considered. The questions.

If something grave pushes all nearly into the background, then it is impossible to not to react to it.

Which this there so omnipresent Zutage comes, is owed to that what before vonstatten went.

And this before, already a glaring period of time, this that far from imagination and fact.

Also because not few conceptions present themselves improperly, if not even far from good and evil. The extent of that what prevails now and that what lived before, lets conclude finally that a failure is not to be excluded due to various misconduct.

Therefore, in the roles of a healthy disobedience, it is not allowed to let off steam in a frenetic living out of the revolution, but, yes, the logically necessary must be consistently represented in the role of defense of a worthy life of every living being on this planet.

The logically necessary is not at all so diffuse, not more diffuse as the world now prevails. The term logical necessity breaks it down to the smallest denominator of the needs of any way of life. The most necessary.

Many views would have to metamorphose into insight. What it is all about, the bare survival, for any way of life, the needs should be equalized without differences.

Such a thing does not generate itself, this must be generated. Partially reasonable-democratic.

This insubordination, should, could, should manifest itself in every human being.

Reflection goes only from the inside out.

A small essay into the nothingness.

The moon has hung up, the sun has fallen down the balcony,  
the human being is only afraid and anxious, that lasts already much  
too looooong. All the stupid speeches nothing more beweeeeegen.  
Klingblödelchen, kling, kling Blödelchen kling.

A little song for nothing.

No speeches, actions.

A small call.

1.1

1.2

What is renunciation?

Which renunciation is the right one?

Inclinations which one pursues would have to be frozen. For themselves. All the tendencies that we do are purely harmful. These two questions occupy enormously but enormously too few. The fact that compulsion is not logical does not bring the logical to light. With the logical is meant that certain may not be forbidden but the most ligischste Log.....

The stupid is that also this will bring nothing.

So the Konsequeunz of the Gahanzen even the Qunitentensense is this thats ajjj thats the Unglogik L is and not Un, thus not atypically but heroglyphisierend, covers up in the stupid, if so wanted. So the ping-pong table is bent and nevertheless must be played. The foot is in the bucket but one walks around with it because no hole is in it. So the human trots along with a limp. Just like that. Further.

Plug-in menstrual cramps.

The chicken bone soup does not grant to the High command. The last also jumps last. According to the fact the limping a feint.

Haiku, Pnik 23 September on 19.03.2022

In is in.

A wisdom.

Painted is also.

As well as drawn.

Drawing is painted and painted is drawn. As also the other way around and reversed. Nothing stands in the way, except sometimes something.

That's what it's all about. The salmon deed is desolate.  
Deswehgehen.

## 2.1

Was das mit der Malerei zu tun habe bleibt ungesagt.

2.1.1 Von wann an in der Malerei angetan werden kann von zu reden und zu sprechen, mag immer und ewig für sich bestimmend bestimmt sein. Wenn dann ist es wohl ein Erlebnis. Meistens das Erste. Aber auf dem zweitem Blicke auch. Durchaus durchaus.

Das Zeitfenster mag da seinen Anfang nehmen wo die Wände entdeckt worden wurden. Tausende Jahre vor europäischer Zeitrechnung. Wenig<sup>8e</sup> Bewegungen<sup>9</sup> stellen vieles dar. Einfach. Gut.

Springen wir weiter, mag es, das Gemalte, in typografisches gewandelt worden werden. Symbolhaftes wird fasslich. Auch tausende Jahre davor, weniger Zahlen hinten dran stellig. Aber auch nicht zu wenig.

Genauere Daten überall einzuholen.

Also es malt sich. Bis irgendwann, nach vergangenen vielen vielen Tagen begann es zu abstrahieren. Noch einmal oder wieder. Die Wege des Pinsels in Richtung der von uns genannten Abstraktion nehmen manchen nach ihre Anfänge bei Victor Hugo. Wenn aber einzelne Strichausführungen herausgepickt werden möchten, dann ist dass oder die Komposition des Sujets schon in abstrahierender Form vorhanden gewesen in frei natürlichen Phasen der Entwicklungen der malerischen Fähigkeiten und Techniken. Des Auftrags. Des Pinselauftrags. Des Materialauftrags.

Um da an sich nun loszueisen von der Kraft und Menge der vielen vielen Arbeiten, ist jedem meist menschlichem Auge ein Bild entdeckt worden welches sich, wohl möglich lange, einprägte und immer unbewusst im Bewusstsein in Erscheinung trat, tritt, getreten ist, getreten sein mag. Kann natürlich auch sein das dem nicht so war, ein Bild jenes jedwede Person gesehen und eingepägt hatten werden lassen können, sollen. Um aber wieder dahin zu gelangen wo die Malerei begonnen haben mag und immer noch nicht endet, sind Passagen aufzutreiben bis zur Geduldsprobe und Durstphasen.

## 2.2

Das Malen. Im verkehrtestem Sinne gibt es kein Falsch. Richtiges schon. Ein möglicher Spiegel des Lebens. Möglich.

Aber nun: Vom Stundenbuch des Mittelalters zu Dürers Portrait der Mutter zur Neuzeit, vergingen etliche Jahre und viele malenden menschliche Geschöpfe die in Werkstätten hauptsächlich bis immer oder andersherum bis da und dahin, tätig waren.

Stetig sich weiterentwickelnd zuerst als niederer Handwerksarbeit ansehend, reiften meisterliche Werke zutage die im einzelнем wahrhaftiges Großes preisgibt, -gaben.

Hätte sich alles so prächtig entwickelt. Aber vielleicht zu leicht gesagt als getan als auch zu sehen sein mag, wie und wo sich das Malende entwickelt hat. Was Kunst entspringt ist nicht gleich was Kunst wert wurde und gehandelt. Gehandelt wird. Vor einem Tintoretto könnte das Auge geschult werden sowie vor einer Arbeit Moores H. . Dies will sagen das diese sagenhaften und sagenhaft viele Arbeiten nicht umhergehen... einen Gesamteinblick und auch Eindruck gestellt zu bekommen der sich im bewältigtem Werk als technische Details zu erkennen sind. Man benötigt keine kenntnisreiche Instruktionen. Anhand von Beobachtung sind herausstechende Arbeitsabfolgen im Getanem zu erkennen. Wenn das Werk an sich nicht schon alles erklären möge.

## 2.22



Musik auch gemalt. Musik kann gemalt gehört werden.  
Wurde schon länger mal festgestellt.

### 2.3

Der Punkt ist kein Komma und der Punkt kein Strich. h  
Im Falle dessen daß nun nicht weniger noch mehr verstanden worden ist.  
Springt der Punkt auf das Gekommene zurückzukehrend im Eilefluss des sich Tuendem  
und Aufgestautem lassen sich möglich gleich sehend sehend sehen. Aber in der Ganzheit  
des sich  
Auftuendem tutet est tut.  
Dahingehend und darauf gesetzt, versteht es sich nicht von selbst. Nicht selbstredende  
reflexivspiegelung des Dreifachen in der Erzählung der Nicht(-se) und  
ausderdem...wohin soll  
man gehen?  
Stehenbleibend verkorkt.

Stöbern wir durch die Gegend von Bildern Kirkebys, Michtells, Frankenthalers, Klees,  
Tapiés, Shusakus Arakawas, so kommt es, oder kann kaommen, zur  
Bewusstseinsweiterung. Dafür muss aber eingehalten werden das es ein davor und  
dahnach , gab, gibt, gegeben hat, gibt.  
Dominikos Theotokopoulos, El Greco, Jorn A. .

Ja und genau dahing mö ma ko mm e hcua.

### 2.4

Den Men s ch en.  
Noch immer kopiert.  
Noch immer darstellend.  
Noch immer gefällt?  
Frodaktis parukuh  
akdu kakc.

Hk.16:16

### 2.5

Dahhinkgehend ddasss die acukikkuk.  
Bestehndigktakl auch.  
Um gewissentlich gewissend haftend aufgegangenes aufzufangen  
, bedarf es wieder etwas.

Berufend beruft.  
Kreuzweise.

Du mich auch Situation.

Im Spiegel quadratiert sich die Punktsenz des Vermöglichdendem.

Dahingähnend steckt dies detaillierst mehrdetailigst vereinigt .

What this has to do with painting remains unsaid.

2.1.1 From when on can be done in the painting from to speak and to speak, may always and eternally be determined for itself. If then it is probably an experience. Mostly the first. But at the second glance also. Quite certainly.

The time window may take its beginning there where the walls were discovered. Thousands of years before the European calendar. Few movements represent many things. Simple. Good.

If we jump further, it, the painted, may have been transformed into typographic. Symbolic becomes tangible. Also thousands of years before, less numbers behind it digitig. But also not too little.

More exact data everywhere to catch up.

So it paints itself. Until sometime, after past many many days it began to abstract. Once again or again. The ways of the brush in the direction of the abstraction called by us take some after her beginnings with Victor Hugo. If, however, individual stroke executions want to be picked out, then that or the composition of the subject has already been present in abstracting form in freely natural phases of the developments of the pictorial abilities and techniques. Of the order. Of the brush order. The material order.

In order to get rid of the power and quantity of the many many works, an image has been discovered to every mostly human eye which has been imprinted, probably for a long time, and always unconsciously appeared in the consciousness, appears, has appeared, may have appeared. Can be of course also that that was not so, a picture that any person had seen and had let be imprinted. But to get back to where the painting may have begun and still does not end, passages are to be found up to the test of patience and thirst phases.

2.2

Painting. In the most wrong sense there is no wrong. Right already. A possible

mirror of life. Possible.

But now: From the book of hours of the Middle Ages to Dürer's portrait of the mother to the modern times, some years and many painting human creatures passed which were active in workshops mainly until always or the other way around until there and then.

Constantly developing first as a low craft work, masterly works matured to the light that in the single one truly great reveals, -gave. If everything had developed so splendidly. But perhaps too easily said than done as well may be to see how and where the painting has developed. What art springs is not equal to what art was worth and traded. Is traded. Before a Tintoretto the eye could be trained as well as before a work of Moore H. . This wants to say that these fabulous and fabulous many works do not go around ... to get an overall view and also impression which are to be recognized in the mastered work as technical details. One does not need knowledgeable instructions. On the basis of observation, it is possible to recognize the most distinctive sequences of work in what has been done. If the work itself may not explain everything.

## 2.22

Music also painted. Music can be heard painted.

Was determined already longer times.

## 2.3

The point is not a comma and the dot is not a stric. h

In case that now not less nor more has been understood.

If the point jumps back to what has come in the rush flow of the doing and the accumulated can be seen possible equally seeing seeing. But in the wholeness of the opening does est tut.

Thereupon and set on it, it does not understand itself. Not self-speaking reflexive reflection of the triple in the narration of the not(-se) and out of it...where to

to go?

Standing corked.

If we rummage through the area of pictures of Kirkeby, Michtell, Frankenthaler, Klee, Tapie, Shusaku's Arakawa, it comes, or can come, to the expansion of consciousness. But for this it must be respected that there was, there is, there has been, there is a before and after.

Dominikos Theotokopoulos, El Greco, Jorn A. .

Yes and exactly dahing mö ma ko mm e hcua.

## 2.4

Den Men s ch en.

Still copying.

Still representing.

Still pleasing?

Frodaktis parukuh  
akdu kalc.

Hk.16:16

2.5

Dahhinkgehend ddass the acukikkuk.  
Bestehndigktakl also.  
In order to catch certainly adhering to the risen  
, something is needed again.

Calling calling.  
Crosswise.

You me also situation.

In the mirror squares itself the Punktsenz of the making possible.  
There resembling, this is united in the most detailed way.

Also. Der Luft Luft gebend bewegt das Gerät, ein kleiner Stift, ein Bleistift 5B.  
Dieser jene kl. Stift. Punktet. Nachdem das Blatt umgarnt umgegraben kommen  
diie Farb. n.

2.6

Zi  
w

Zwischenzeitlich.

Ausweitende Positonsstellen. In der Fülle des Ganzem, entstehen formthematische  
Formungen formellos. Im Unten ist das Oben. Wie umgekehrt. Andernfalls beging begeht  
es sich in allerlei Richtungen, farblich, förmlich, strichlich, um sich drehend, aus sich  
gehend. Enormkonkretisierungen. Auf dem Gipfel muss man nicht sein um auf dem Gipfel  
zu sein. PW.

So Zeug. Die und so sind aus dem und so entsprungen. Aaufgrund jner situation tiefg  
tellurend lurrte es sich behende stetig.

Zi  
w

Intermediate.

Expanding positives. In the fullness of the whole, form-thematic formations arise formless. In the below is the above. As vice versa. Otherwise it commits itself in all kinds of directions, colorfully, formally, strokes, turning around itself, going out of itself. Enormous concretizations. You don't have to be on the top to be on the top. PW.

Stuff like that. The and so came out of the and so. Aufgrund jner situation tiefg tellurend it lurrte itself nimbly steadily.